

An der **Professur für Öffentliches Recht und Menschenrechte (Prof. Dr. Michaela Hailbronner)**, Fachbereich Rechtswissenschaft, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **Teilzeitstelle im Umfang von 50 % einer Vollbeschäftigung** mit einer/einem

Wissenschaftlichen Mitarbeiter/in

gemäß § 2 WissZeitVG und § 65 HHG mit Gelegenheit zu eigener wissenschaftlicher Weiterbildung befristet zu besetzen. Bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen erfolgt die Vergütung nach Entgeltgruppe 13 Tarifvertrag Hessen (TV-H).

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden – soweit die zulässige Höchstdauer einer befristeten Beschäftigung nicht überschritten wird – in der Regel für die Dauer von zunächst 3 Jahren beschäftigt; eine Verlängerung um bis zu weitere 2 Jahre ist unter der o.g. Voraussetzung möglich.

Aufgaben:

- Eigene wissenschaftliche Weiterbildung (z. B. Dissertation); hochschuldidaktische Qualifizierung; wissenschaftliche Dienstleistungen in Forschung und Lehre gem. § 65 HHG,
- Mitarbeit an den menschenrechtlichen und rechtsvergleichenden Forschungsprojekten der Professur,
- organisatorische Unterstützung bei der Vorbereitung von Konferenzen, Drittmittelanträgen und im Rahmen der Lehre,
- Übernahme von Lehraufgaben gemäß Lehrverpflichtungsverordnung des Landes Hessen,
- Mitwirkung sowohl in der akademischen Gemeinschaft in Gießen wie in bestehenden nationalen und internationalen Netzwerken und Kooperationen der Professur (*ICON-S, AÜV etc.*).

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in den Rechtswissenschaften oder Politikwissenschaften.
- Hervorragende Englischkenntnisse (etwa im Rahmen früherer Auslandsaufenthalte erworben).
- Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten (dargelegt etwa in Seminararbeiten, Bachelorarbeiten etc.).
- Von Vorteil, aber nicht zwingend, sind darüber hinaus die Fähigkeit, spanische Texte flüssig zu lesen, frühere Studien- oder Arbeitserfahrungen in einem internationalen Umfeld sowie Deutschkenntnisse (fehlen letztere, wird die Bereitschaft zum Erwerb von Deutschkenntnissen erwartet).

Die Justus-Liebig-Universität Gießen strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplanes besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Die Justus-Liebig-Universität versteht sich als eine familiengerechte Hochschule. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen.

Ihre Bewerbung (keine E-Mail) richten Sie bitte unter Angabe der **Referenznummer 238/01** mit den üblichen Unterlagen bis zum **28. März 2019** an den **Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestraße 58, 35390 Gießen**. Bewerbungen Schwerbehinderter werden – bei gleicher Eignung – bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie und ohne Hefter/Hüllen vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.